

Hygienekonzept für Erste-Hilfe-Kurse des DRK im Kreis Olpe

Es werden Fragebögen zum Gesundheitszustand des Teilnehmers/der Teilnehmerin im Vorfeld versenden (siehe Anlage).

Je nach Raumgröße werden maximal nur 10-12 Teilnehmer zugelassen. Es ist ein Mindestabstand von 1,5 Metern (besser 2 Metern) von Person zu Person einzuhalten. Ausnahmen stellen die Partnerübungen dar.

Von den Kursteilnehmern wird während des Kurses ein Mund-Nasen-Schutz (MNS) getragen.

Der Dozent referiert idealerweise hinter einer Plexiglasscheibe, bzw. trägt ein Gesichtsvisier. Alternative ist ein MNS.

Die Händedesinfektion erfolgt für alle Teilnehmer bei

- Betreten des Raumes
- Verlassen des Raumes
- vor Abnahme des Mund-Nasen-Schutzes
- nach Anlegen des Mund-Nasen-Schutzes
- nach der Durchführung der Teamaufgaben (z.B. stabile Seitenlagerung)

Bei bestehender Unverträglichkeit gegen das Händedesinfektionsmittel sind vom Teilnehmer Einweghandschuhe zu tragen. Die Desinfektion der Handschuhe erfolgt analog der oben beschriebenen Händedesinfektion.

Im Kursraum ist die Nahrungsaufnahme nicht gestattet und es findet keine Essensausgabe statt.

Auf eine häufige Belüftung des Veranstaltungsraumes ist zu achten.

Ablauf der praktischen Teile:

Der Übungsablauf Wiederbelebung (CPR) wird jeweils nur von einem Teilnehmer durchgeführt. Die Reanimations-Puppe wird nach jedem Teilnehmer komplett mit Desinfektionstüchern abgewischt.

Die Übung der Mund-zu-Mund-Beatmung kann nur unter Wahrung großer Distanz oder Schutz durch z.B. Plexiglasscheiben („Spuckschutz“) erfolgen. Im Zweifel muss die Übung ausgesetzt werden.

Jeweils im gleichen Zweipersonen-Team werden die Partnerübungen durchgeführt wie z.B. für die Lernziele Helm-Abnahme, stabile Seitenlage und Rettung aus dem PKW. Bei der Überprüfung der Atmung wird auf das „Fühlen“ des Luftstroms verzichtet. Die Namen der jeweiligen Zweipersonen-Teams werden dokumentiert und aufbewahrt.

Dabei desinfiziert sich jeder Teilnehmer nach der Übung die Hände. Die Kontaktzeit muss so kurz wie möglich gehalten werden.

Die Übungsstation „Verbände anlegen“ erfolgt an einem Übungsarm oder der Teilnehmer legt sich selbst einen Verband am eigenen Bein an.

Auf die Gruppenarbeit wird verzichtet.

Teilnehmer und Dozenten dürfen nur FFP2-Masken ohne Ausatemventil verwenden. Sollte ein Teilnehmer auf die Nutzung seiner eigenen FFP2- oder FFP3-Maske mit Ausatemventil bestehen muss er einen einfachen MNS über diese Maske ziehen.

Dr. Conzen (Ärztlicher Leiter DRK Kreisverband)

Stefan Luke (EH Beauftragter Kreisverband)